

Packungsbeilage: Information für Anwender

Amotaks, 500 mg/5 ml Granulat zur Zubereitung einer Suspension zum Einnehmen Amoxicillin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen feststellen sollten, auch solche, die in der vorliegenden Packungsbeilage nicht angeführt sind, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Siehe Punkt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Amotaks und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Amotaks beachten?
3. Wie ist Amotaks anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Amotaks aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Amotaks und wofür wird es angewendet?

Was ist Amotaks?

Amotaks ist ein Antibiotikum. Es enthält den Wirkstoff Amoxicillin. Amoxicillin gehört zur Arzneimittelgruppe der sog. „Penicilline“.

Wofür wird es angewendet?

Amotaks wird für die Behandlung von bakteriellen Infektionen verschiedener Körperteile eingesetzt. Amotaks kann auch gleichzeitig mit anderen Arzneimitteln für die Behandlung von Magengeschwüren eingesetzt werden.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Amotaks beachten?

Amotaks darf nicht eingenommen werden, wenn:

- Sie allergisch (überempfindlich) gegen Amoxicillin, Penicillin oder einen der (in Abschnitt 6. genannten) sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- bei Ihnen jemals eine Allergie gegen ein anderes Antibiotikum festgestellt worden ist. Dazu gehören Hautausschlag oder Gesichts- und Rachenödem.

Wenden Sie Amotaks nicht an, wenn einer der oben genannten Punkte auf Sie zutrifft. Wenn Sie sich nicht sicher sind, sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker.

Warnhinweise und Sicherheitsmaßnahmen

Bevor Sie Amotaks anwenden, sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie:

- an infektiöser Mononukleose erkrankt sind (Fieber, Halsschmerzen, vergrößerte Lymphknoten und extreme Erschöpfung);
- an Nierenbeschwerden leiden;
- unregelmäßig Wasser lassen.

Wenn Sie nicht sicher sind, ob die oben angeführten Punkte auf Sie zutreffen, sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Amotaks einnehmen.

Blut- und Urinuntersuchungen

Wenn bei Ihnen folgende Untersuchungen vorgenommen werden:

- Urin- (zwecks Nachweis von Glucose) bzw. Blutuntersuchung zwecks Bestimmung von Leberwerten,
- Östriolbestimmung im Blut (wird während der Schwangerschaft durchgeführt, um potentielle Schwangerschaftskomplikationen abzuklären),

sollten Sie Ihren Arzt oder Apotheker darüber informieren, dass Sie Amotaks einnehmen. Dies ist notwendig, weil Amoxicillin die Ergebnisse dieser Untersuchungen beeinflussen kann.

Einnahme von Amotaks zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, bevor Sie Amotaks einnehmen, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen.

- Sollten Sie mit Amotaks gleichzeitig auch Allopurinol (wird für die Behandlung von Urikopathie eingesetzt) einnehmen, ist es wahrscheinlicher, dass bei Ihnen allergische Hautreaktionen auftreten.
- Sollten Sie Probenecid (wird für die Behandlung von Urikopathie eingesetzt) einnehmen, kann Ihr Arzt entscheiden, die Dosis von Amotaks entsprechend zu ändern.
- Sollten Sie mit Amotaks gleichzeitig auch gerinnungshemmende Arzneimittel (z. B. Warfarin) einnehmen, kann eine zusätzliche Blutuntersuchung erforderlich sein.
- Sollten Sie gleichzeitig auch andere Antibiotika einnehmen (z. B. Tetracyclin), kann Amotaks weniger wirksam sein.
- Sollten Sie Methotrexat (wird für die Behandlung von Krebserkrankungen und schwerer Psoriasis eingesetzt) einnehmen, kann Amotaks Nebenwirkungen verschlimmern.

Schwangerschaft und Stillzeit

Bevor Sie Amotaks einnehmen, informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie schwanger sind, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Amotaks kann Nebenwirkungen und Symptome (z. B. allergische Reaktionen, Schwindel- und Krampfanfälle), welche die Verkehrstüchtigkeit beeinträchtigen, verursachen.

Sie sollten kein Fahrzeug führen bzw. keine Maschine bedienen, wenn Sie sich unwohl fühlen.

5 ml dieser Suspension enthalten ca. 2,6 g Saccharose und Glucose (als Inhaltsstoff des Erdbeer- und Himbeeraromas)

Sollte bei Ihnen eine Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern festgestellt worden sein, kontaktieren Sie bitte Ihren Arzt, bevor Sie dieses Arzneimittel einnehmen.

Unter Berücksichtigung des in Abschnitt 3 beschriebenen Dosierungsschemas beträgt die Höchstmenge an Saccharose, die einem Patienten in einer maximalen Einzeldosis verabreicht werden kann, 15927 mg und in einer maximalen Tagesdosis 31854 mg. Dies sollte bei Patienten mit Diabetes berücksichtigt werden.

Amotaks enthält Natriumbenzoat (E 211)

5 ml dieser Suspension enthalten 25 mg Natriumbenzoat (E 211).

Natriumbenzoat kann das Risiko einer Gelbsucht (Gelbfärbung von Haut und weißen Augenabschnitten) bei Neugeborenen (im Alter bis zu 4 Wochen) erhöhen.

Unter Berücksichtigung des in Abschnitt 3 beschriebenen Dosierungsschemas beträgt die Höchstmenge an Natriumbenzoat, die einem Patienten in einer maximalen Einzeldosis verabreicht werden kann, 150 mg und in einer maximalen Tagesdosis 300 mg.

Amotaks enthält Natrium

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) in 5 ml Suspension, d. h. es ist nahezu „natriumfrei“.

Dieses Arzneimittel enthält 72,14 mg Natrium (Hauptbestandteil von Kochsalz/Speisesalz) in einer maximalen Einzeldosis. Dies entspricht 3,6% der für einen Erwachsenen empfohlenen maximalen täglichen Natriumaufnahme mit der Nahrung.

Dieses Arzneimittel enthält 144,28 mg Natrium (Hauptbestandteil von Kochsalz/Speisesalz) in einer maximalen Einzeldosis. Dies entspricht 7,2% der für einen Erwachsenen empfohlenen maximalen täglichen Natriumaufnahme mit der Nahrung.

Dieses Arzneimittel gilt in maximaler Tagesdosis als natriumreich. Dies ist vor allem bei Patienten auf einer natriumarmen Diät von großer Bedeutung.

Sollten Sie dieses Arzneimittel in der maximalen Tagesdosis länger einnehmen und sollten Sie dabei auf den Natriumgehalt in Ihrer Ernährung achten, kontaktieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

3. Wie ist Amotaks anzuwenden?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

- Schütteln Sie die Flasche mit der Suspension kräftig vor jeder Entnahme.
- Halten Sie zwischen den einzelnen Tagesdosen einen gleichmäßigen Abstand von mindestens 4 Stunden ein.

Die übliche Dosis:

Kinder mit einem Körpergewicht von weniger als 40 kg

Alle Dosen werden je nach Körpergewicht des Kindes (in kg) bestimmt.

- Die Dosis, welche Kindern verabreicht werden soll, bestimmt der Arzt.
- Die übliche Dosis beträgt 40 mg bis 90 mg pro kg Körpergewicht am Tag und wird auf zwei oder drei Dosen aufgeteilt.
- Die maximale empfohlene Dosis beträgt 100 mg pro kg Körpergewicht am Tag.

Erwachsene, ältere Menschen und Kinder mit einem Körpergewicht von 40 kg oder mehr

Diese Suspension wird in der Regel nicht bei Erwachsenen und Kindern mit einem Körpergewicht von 40 kg oder mehr eingesetzt. Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker um Rat, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Amotaks ist auch in Form von 1-g-Tabletten, 500-mg-Kapseln und Tabletten zur Zubereitung einer 500-mg-, 750-mg-, 1-g-Suspension (Amotaks Dis) erhältlich.

Nierenerkrankungen

Wenn Sie an einer Nierenerkrankung leiden, kann die empfohlene Dosis kleiner sein.

Wenn Sie eine größere Menge von Amotaks eingenommen haben als Sie sollten

Wenn Sie eine größere Menge von Amotaks eingenommen haben als Sie sollten, können solche Symptome auftreten wie Magen- und Darmreizung (Übelkeit, Erbrechen und Durchfall) oder Kristalle im Urin, worauf trüber Harn oder Probleme beim Wasserlassen hindeuten können. Kontaktieren Sie Ihren Arzt so schnell wie möglich. Nehmen Sie dieses Arzneimittel zu Ihrem Arzt, so dass man weiß, welches Arzneimittel geschluckt wurde.

Wenn Sie die Einnahme von Amotaks vergessen haben

- Wenn Sie eine Anwendung vergessen haben, wenden Sie eine Dosis an, sobald Sie daran denken.
- Die nächste Dosis darf nicht zu früh eingenommen werden. Bevor Sie eine weitere Dosis einnehmen, warten Sie bitte ca. 4 Stunden ab.
- Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wie lange sollen Sie Amotaks einnehmen?

- Setzen Sie die Einnahme von Amotaks so lange fort, wie es Ihr Arzt verschrieben hat, auch wenn Sie sich besser fühlen. Für die vollständige Behandlung der Infektion sind alle Dosen des Arzneimittels erforderlich. Wenn ein Teil der Bakterien nicht abstirbt, kann die Infektion erneut auftreten.
- Wenn Sie sich nach der Behandlung mit Amotaks nicht besser fühlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Wenn Sie Amotaks länger einnehmen, kann eine Pilzinfektion auftreten (Candida - durch Pilze verursachte Schleimhautinfektionen, die Schmerzen, Brennen und weißen Belag an den betroffenen Stellen verursachen). In diesem Fall wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Wenn Sie Amotaks länger einnehmen, kann Ihr Arzt zusätzliche Nieren-, Leber- und Blutuntersuchungen anordnen.

Wenn Sie weitere Fragen diesbezüglich der Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Wenn bei Ihnen eine der folgenden schwerwiegenden Nebenwirkungen eintritt, brechen Sie die Einnahme sofort ab und kontaktieren Sie unverzüglich einen Arzt - Sie werden vielleicht sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen müssen.

Sehr seltene Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen)

- Allergische Reaktionen, darunter: Juckreiz und Hautausschlag, Gesichts-, Lippen-, Zungen- und Ganzkörperschwellungen sowie Atemschwierigkeiten. Diese Symptome können sehr schwerwiegend sein, in seltenen Fällen können sie zum Tod führen.
- Hautausschlag oder fleckige, flache, rote, runde Stellen unter der Hautoberfläche oder Blutergüsse, die auf eine Entzündung von Blutgefäßen, verursacht durch eine allergische Reaktion, hindeuten. Dies kann mit Gelenkschmerzen (Arthritis) oder Nierenerkrankungen verbunden sein.
- Allergische Reaktionen vom Spättyp, die in der Regel 7 bis 12 Tage nach Einnahme von Amotaks auftreten, einige von festgestellten Symptomen sind: Hautausschläge, Fieber, Gelenkschmerzen und vergrößerte Lymphknoten, insbesondere im Bereich von Achselhöhle.
- Hautreaktion, die sog. Erythema multiforme, die sich durch juckende, lila-rote Ausschläge auf der Haut, insbesondere an den Handflächen oder Fußsohlen, Hautschwellungen (ähnlich wie Quaddeln), Irritationen im Mund-, Augen- oder Genitalbereich, äußert. Möglich sind Fieber und Müdigkeit.
- Sonstige schwerwiegende Hautreaktionen: Veränderung der Hautfarbe, Beulen unter der Haut, Blasen, Pusteln, Abschälen der Haut, Rötungen, Schmerzen, Juckreiz und schuppige Haut. Dies kann auch mit Fieber, Kopf- und Ganzkörperschmerzen verbunden sein.

- Grippeähnliche Symptome mit Hautausschlag, Fieber, vergrößerten Lymphknoten und anomalen Blutwerten [einschließlich erhöhter Anzahl der weißen Blutkörperchen (Eosinophilie) und der Leberenzyme]; Arzneimittelreaktion mit Eosinophilie und systemischen Symptomen (Eng. Drug Reaction with Eosinophilia and Systemic Symptoms, DRESS).
- Fieber, Schüttelfrost, Halsschmerzen und andere Infektionssymptome bzw. Neigung zu Blutergüssen. Dies können Symptome von Blutzellenproblemen sein.
- Jarisch-Herxheimer-Reaktion. Bei der Einnahme von Amotaks für die Behandlung der Lymekrankheit (Borreliose) können Fieber, Schüttelfrost, Muskel- und Kopfschmerzen sowie Hautausschlag auftreten.
- Dickdarmentzündung, die Durchfall (manchmal mit Blut), Schmerzen und Fieber verursacht.
- Es können schwerwiegende Nebenwirkungen, die mit der Leber verbunden sind, auftreten. Sie treten vor allem bei Patienten, die lange in Behandlung sind, bei Männern und älteren Menschen auf.
- Informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt, wenn bei Ihnen folgende Symptome auftreten:
- Starker, blutiger Durchfall
- Blasen, Rötungen und Blutergüsse
- Dunkler Urin und heller Stuhl
- Gelbfärbung der Haut und der weißen Augenabschnitte (Gelbsucht). Lesen Sie bitte auch die unten angeführten Informationen über Anämie, die Gelbsucht verursachen kann.

Die oben beschriebenen Symptome können während der Einnahme von Amotaks oder auch bis zu mehreren Wochen danach auftreten.

Sollte bei Ihnen eines dieser Symptome auftreten, brechen Sie sofort die Einnahme des Arzneimittels ab und wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Manchmal können leichtere Hautreaktionen auftreten wie z. B.:

- Ausschlag mit mäßig ausgeprägtem Juckreiz (runde, rosa-rote Flecken), der Quaddeln ähnelnde Schwellungen an Oberarmen, Beinen, Händen und Füßen. Er tritt gelegentlich auf (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen).

Sollte bei Ihnen eines dieser Symptome auftreten, brechen Sie sofort die Einnahme von Amotaks ab und wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Sonstige Nebenwirkungen:

Häufige Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)

- Hautausschlag
- Übelkeit
- Durchfall

Gelegentlich auftretende Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)

- Erbrechen.

Sehr seltene Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen)

- Pilzinfektion (Candida - Hefepilz-Infektion im Bereich von Scheide, Mund oder Hautfalten), Ihr Arzt oder Apotheker kann Ihnen eine entsprechende Behandlung verordnen
- Nierenbeschwerden
- Krampfanfälle (bei Personen, die hohe Dosen von Amotaks einnehmen oder Nierenprobleme haben)
- Schwindelanfälle
- Überaktivität
- Kristalle im Urin, die sich als trüber Urin oder Schwierigkeiten bzw. Unbehagen beim Wasserlassen äußern. Um diesen Symptomen vorzubeugen, nehmen Sie bitte viel Flüssigkeiten zu sich.
- Verfärbung von Zähnen (bei Kindern), die in der Regel durch Zahnputzen entfernt werden kann
- Gelbe, braune oder schwarze, behaarte aussehende Zunge
- Übermäßiger Abbau von roten Blutkörperchen, der Anämie verursachen kann. Zu den Symptomen gehören: Müdigkeit, Kopfschmerzen, Kurzatmigkeit, Schwindelanfälle, blasse Haut, Gelbfärbung von Haut und weißen Augenabschnitten.
- Verringerung der Anzahl der weißen Blutkörperchen
- Verringerung der Anzahl der Blutplättchen (an der Blutgerinnung beteiligten Zellen)
- Das Blut kann langsamer als sonst gerinnen. Dies können Sie beim Nasenbluten oder wenn Sie sich verletzt haben bemerken.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen feststellen sollten, auch solche, die in der vorliegenden Packungsbeilage nicht angeführt sind, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Sie können Nebenwirkungen auch direkt beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: <http://www.bfarm.de> anzeigen, anzeigen. Nebenwirkungen können Sie auch beim Zulassungsinhaber melden.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Amotaks aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Granulat - nicht über 25 °C lagern. Vor Feuchtigkeit schützen.

Suspension - im Kühlschrank, bei einer Temperatur von 2 °C bis 8 °C, nicht länger als 14 Tage lagern.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Amotaks enthält

Der Wirkstoff ist Amoxicillin (als Amoxicillin-Trihydrat).

5 ml Suspension zum Einnehmen enthalten 500 mg Amoxicillin (100 mg/1 ml) als Amoxicillin-Trihydrat.

Die sonstigen Bestandteile sind: Guaran, Saccharose, Natriumbenzoat, Trinatriumcitrat wasserfrei, Simeticon, Erdbeeraroma [Maltodextrin, Glucose, Gummiarabikum (E 414), Pektin (E 440)], Himbeeraroma [Maltodextrin, Glucose, Gummiarabikum (E 414), Pektin (E 440)].

Wie Amotaks aussieht und Inhalt der Packung

Weißes oder gelbes Granulat; nach Zugabe von Wasser entsteht eine homogene Suspension.

Packung

Eine 100-ml-Flasche, mit 39,2 g Granulat, in einem Umkarton aus Pappe.

Eine 200-ml-Flasche, mit 65,3 g Granulat, in einem Umkarton aus Pappe.

Zulassungsinhaber und Hersteller

Tarchomińskie Zakłady Farmaceutyczne „Polfa” Spółka Akcyjna

ul. A. Fleminga 2

03-176 Warschau

Telefonnr.: 22-811-18-14

Wenn Sie weitere Informationen über dieses Arzneimittel wünschen, wenden Sie sich bitte an den Vertreter des Zulassungsinhabers.

Inverkehrbringer gemäß § 79 Absatz 5 AMG:

FD Pharma GmbH, Siemensstr. 11, 77694 Kehl

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Mai 2021.

Hinweis/medizinische Aufklärung

Antibiotika werden zur Behandlung bakterieller Infektionen verwendet. Sie sind gegen virale Infektionen unwirksam.

Manchmal spricht eine bakterielle Infektion nicht auf eine Antibiotikabehandlung an. Einer der häufigsten Gründe dafür ist, dass die Bakterien, welche die Infektionskrankheit auslösen, resistent gegenüber dem verwendeten Antibiotikum sind. Dies bedeutet, dass sie überleben können und sich sogar trotz des Antibiotikums vermehren.

Bakterien können aus verschiedenen Gründen gegenüber Antibiotika resistent werden. Der vorsichtige Einsatz von Antibiotika kann helfen, das Risiko zu verringern, dass Bakterien resistent werden.

Wenn Ihr Arzt Ihnen eine Antibiotikabehandlung verschreibt, ist diese nur dazu gedacht, Ihre derzeitige Erkrankung zu behandeln. Die Beachtung folgender Hinweise wird helfen, das Auftreten resistenter Bakterien, welche die Wirkung des Antibiotikums unterbinden können, zu verhindern.

1. Es ist sehr wichtig, dass Sie das Antibiotikum in der richtigen Dosis, zu den richtigen Zeiten und für die richtige Dauer einnehmen. Lesen Sie die Anweisungen auf dem Etikett und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie irgendetwas nicht verstehen.
2. Sie sollten kein Antibiotikum einnehmen, wenn es nicht speziell für Sie verschrieben wurde. Sie sollten es nur für die Behandlung der Infektion verwenden, für die es verschrieben wurde.
3. Sie sollten keine Antibiotika einnehmen, die für andere Personen verschrieben wurden, selbst wenn diese eine ähnliche Infektion hatten.
4. Sie sollten Antibiotika, die Ihnen verschrieben wurden, nicht an andere Personen weitergeben.
5. Wenn Sie etwas von dem Antibiotikum übrig haben, nachdem Sie die Behandlung, wie von Ihrem Arzt angegeben, beendet haben, sollten Sie das nicht verwendete Antibiotikum zur ordnungsgemäßen Entsorgung in eine Apotheke bringen.

Art der Anwendung

Vor Gebrauch sollten Sie prüfen, ob der Verschluss nicht beschädigt ist.

Bevor Sie Wasser hinzugeben, schütteln Sie bitte die Flasche, um das Granulat zu lösen.

Eine 100-ml-Flasche enthält 39,2 g Granulat.

In die Flasche mit dem Granulat geben Sie bitte abgekochtes, abgekühltes Wasser bis zur Markierung auf dem Etikett (34 ml) hinzu. Schütteln Sie die Flasche, bis eine homogene Suspension entsteht. Sobald sich der Schaum gesetzt hat, füllen Sie gegebenenfalls Wasser bis zur Markierung nach. Es entsteht eine Suspension mit einem Füllvolumen von 60 ml.

Eine 200-ml-Flasche enthält 65,3 g Granulat.

In die Flasche mit dem Granulat geben Sie bitte abgekochtes, abgekühltes Wasser bis zur Markierung auf dem Etikett (57 ml) hinzu. Schütteln Sie die Flasche, bis eine homogene Suspension entsteht. Sobald sich der Schaum gesetzt hat, füllen Sie gegebenenfalls Wasser bis zur Markierung nach. Es entsteht eine Suspension mit einem Füllvolumen von 100 ml.

Schütteln Sie die Flasche mit der Suspension kräftig vor jeder Entnahme.

Die gebrauchsfertige Suspension zum Einnehmen messen Sie bitte mit einem Messlöffel oder einer Dosierspritze ab.

Der Packung mit 39,2 g Granulat liegt ein Messlöffel mit Skala zur Entnahme von 1,25 ml, 2,5 ml und 5 ml Suspension sowie eine Dosierspritze zur Entnahme von bis zu 5 ml Suspension mit einer Genauigkeit von 0,1 ml bei.

Der Packung mit 65,3 g Granulat liegt ein Messlöffel mit Skala zur Entnahme von 1,25 ml, 2,5 ml und 5 ml Suspension bei.

5 ml Suspension enthalten 500 mg Amoxicillin;

2,5 ml Suspension enthalten 250 mg Amoxicillin;

1,25 ml Suspension enthält 125 mg Amoxicillin;

0,1 ml Suspension enthält 10 mg Amoxicillin.